

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1842**

2 (8.1.1842)

Großherzoglich Badisches

Anzeige = Blatt

für den

Mittelrhein = Kreis.

N^o. 2.

Samstag den 8. Januar

1842.

Bekanntmachungen.

Nro. 24452. In Gemäßheit Erlasses Großh. Ministeriums des Innern vom 2. Mai 1836 wurden von den Revenüen des Schullehrer = Personalzulage = Fonds, einschließlich des Staatsbeitrags, für das Rechnungsjahr 1842 bestimmt:

- a) zu Personalzulagen an verdiente und dürftige Volksschullehrer die Summe von . . . 2250 fl.
 - b) zu Unterstützungen an solche bei Krankheiten und ähnlichen Ereignissen 750 fl.
- zusammen 3000 fl.

was hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 24. December 1841.

Ministerium des Innern.
Katholische Kirchen = Section.
Siegel.

vdt. Würth.

Die im zweiten Semester 1841 vorgenommene Scribentenprüfung betr.

Nro 32810 — 11. Nach erstandener ordnungsmäßiger Prüfung sind die seitherigen Schreibereincipienten

- 1) Karl Pfeffinger in Karlsruhe und
- 2) Gustav Adolph Heinrich Behrens von Graben

unter die Zahl der Theilungs = Scribenten aufgenommen worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 24. December 1841.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.
v. Stockhorn.

vdt. Eberstein.

Bei der heute erfolgten ersten Serien = Ziehung für das Jahr 1842 von dem Anlehen de 1820 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie = Nro. 632	enthaltend	Loos = Nro. 63101 bis 63200
745	-	74401 - 74500
600	-	59901 - 60000
698	-	69701 - 69800
23	-	2201 - 2300
749	-	74801 - 74900
2	-	101 - 200
54	-	5301 - 5400
110	-	10901 - 11000

— 8 —

Serie-Nro. 527	enthaltend	Loos-Nro. 52601	bis	52700
" 290	"	" 28901	"	29000
" 448	"	" 44701	"	44800
" 990	"	" 98901	"	99000
" 512	"	" 51101	"	51200
" 278	"	" 27701	"	27800
" 917	"	" 91601	"	91700
" 763	"	" 76301	"	76300
" 919	"	" 91801	"	91900
" 848	"	" 84701	"	84800
" 716	"	" 71501	"	71600
" 674	"	" 67301	"	67400

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 3. Januar 1842.

Großherzoglich Badische Amortisationskassa.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Bei der gestern stattgehabten Rekrutenaushebung sind die Conscriptiionspflichtigen

Ludwig Raber von Blankenloch und Ludwig Alexander Mathäus Bohlinger von Mühlburg

nicht erschienen. Da dieselben durch das Loos zum Activdienst bestimmt sind, so werden dieselben hiemit aufgefordert, sich längstens bis zum 1. Februar d. J. bei diesseitiger Behörde zu stellen, widrigenfalls dieselben als Refractairs betrachtet und nach den Landesgesetzen gegen sie verfahren werden wird.

Karlsruhe, den 4. Januar 1842.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Karlsruhe. [Fahndungs = Zurücknahme.] Die unterm 4. Februar v. J. Nro. 2274 gegen Jakob Kiefer von Knielingen, Jakob Rösch von Liedolsheim, Christian Dorflinger von Blankenloch und Karl Friedrich Rösler von Spöck erlassene Fahndung als Conscriptiionspflichtige der 1837er und 1838er Altersklasse wird, da sich dieselben inzwischen sistirt haben, hiemit zurückgenommen.

Karlsruhe, den 4. Jänner 1842.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Bühl. [Fahndung.] Der unten signalisirte Gregor Stolz von Bühlenthal hat einer diesseitigen Weisung, sich in seine Heimathsgemeinde zu begeben und dort aufzuhalten, keine Folge gegeben, sich entfernt, und treibt sich nunmehr aller Wahrscheinlichkeit nach in seiner früheren ordnungswidrigen Lebensweise umher. Indem

wir bemerken, daß derselbe mit einem blauen Ueberhemde und einem Paar zum Gefängniß-Inventar des Großh. Oberamts Offenburg gehörigen zwilchnen Hofen bekleidet ist, ersuchen wir die verehrlichen Polizeibehörden, auf den Entwichenen zu fahnden und ihn hieher transportiren zu lassen.

Signalement. Größe: 5' 7"; Statur: besetzt; Haare: dunkelbraun; Stirne: nieder; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: proportionirt; Mund: desgleichen; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: schwarz.

Bühl, den 3. Januar 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mallebrein.

Sträufen. [Conscriptiionspflichtige.] Bei der heute dahier stattgehabten Aushebung der Conscriptiionspflichtigen pro 1842 sind unerlaubt ausgeblieben:

Loos-Nro. 10, Benedikt Stiefvater von Untermünsterthal, und

Loos-Nro. 128, Benedikt Selber von Thunsel.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigens sie als Refractairs betrachtet und nach Vorschrift des Gesetzes vom 5. October 1820 bestraft werden würden.

Sträufen, den 31. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schilling.

(3) Bühl. [Ersuchen.] Zur Ausmittlung der Heimathsverhältnisse der Barbara Schmidt von Remmingen ist die Einvernahme des Schauspielers Heinrich Schmidt von Bingen nöthig, welcher seit mehreren Jahren mit einer Schau-

spielergeſellſchaft abwechſelnd im Badiſchen Oberland und im Elſaß herumwandern ſoll.

Wir erſuchen die verehrl. Behörden, welchen der gegenwärtige Aufenthaltsort des Heinrich Schmidt bekannt iſt, uns unverzüglich hievon Nachricht zu geben.

Bühl, den 19. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruth.

Freiburg. [Conſcriptionspflichtige.] Bei der heute dahier vorgenommenen Rekrutenaushebung ſind unerlaubt ausgeblieben:

Loos-Nro. 82, Ludwig Schmidt von Merzhauſen.

Loos-Nro. 110, Andreas Glöckler von Walterſhofen.

Loos-Nro. 114, Johann Georg Buttenmüller von Scherzingen.

Loos-Nro. 165, Joſeph Herrmann von Merzhauſen.

Loos-Nro. 227, Matth. Kromer von Burg. Dieſelben werden anmit aufgefordert, binnen 6 Wochen ſich dahier zu ſtellen und ſich über ihr ungehöriges Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens ſie als Refractairs behandelt und die geſetzlichen Strafen gegen ſie erkannt werden würden. Freiburg, den 4 Jänner 1842.

Großherzogliches Landamt.

Beſel.

Waldſhut. [Vorladung.] Bei der am 17. December ſtattgefundenen Aushebung ſind nachbenannte Conſcriptionspflichtige, welche die Reihe zum aktiven Dienſte getroffen hat, ausgeblieben:

1) Peter Arzner von Schachen, Loos-Nro. 2.

2) Sebaſtian Huber von Engeliſchwand, Loos-Nro. 96.

3) Jak. Lauſi v. Strittmatt, Loos-Nro. 186. Dieſelben werden daher aufgefordert, ſich längſtens binnen vier Wochen dahier zu ſtellen, widrigens die geſetzliche Strafe gegen ſie würde erkannt werden.

Waldſhut, den 4. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

Karlsruhe. [Diebſtahl.] Zwiſchen dem 22. und 23. v. M. wurde dem Friedrich Kiefer und Jakob Hauer von Knielingen aus der Alb bei Knielingen Folgendes entwendet:

1) Sechs Garne, 10 Klſtr. lang und 3 Klſtr. breit, aus Bindfaden geknüpft, mit 6- bis 8-löthigen, etwa 1 Zoll langen Bleiſtücken.

2) 25 bis 30 Pfund Weiſſiſche von verſchiedener Größe.

Ein Netz hatte einen Werth von 13 — 15 fl., das Pfund Weiſſiſche 16 fr. Von den ſechs Netzen wurden 4 im Rhein verſenkt wieder gefunden.

Dies bringen wir zum Behuf der Fahndung auf den zur Zeit unbekanntem Thäter, und die zum Theil noch vermißten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 3. Jänner 1842.

Großherzogliches Landamt.

v. Fiſcher.

(3) Bühl. [Diebſtähle.] In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurde dem Arbogast Hörth von Altschweier aus ſeiner Waſchküche ein neuer kupferner, 42 Maas haltender Brenneſſel und zwei ungefähr Klafter lange kupferne Brennrohre entwendet. Der Keſſel war mit einer Kette an die Wand befeſtigt; die Kette iſt entzwei gerißten, und ſollen noch zwei Gleiche von der Kette am Keſſel ſich befinden.

In der nämlichen Nacht wurde dem Severin Baumann von Altschweier aus deſſen Brenn- hütte ein 40 Maas haltender, ſchon ziemlich alter, kupferner Brenneſſel entwendet.

Behuf der Fahndung bringen wir ſolches zur allgemeinen Kenntniß.

Bühl, den 17. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruth.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs- geſetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beſchloſſen wurde:

im Bezirksamt Bretten

(2) zwiſchen der Großherzoglichen Domainen- verwaltung Unterwiſheim und der Gemeinde Bahnbrücken;

im Bezirksamt Blumenfeld

(2) des der Grundherrſchaft Binningen auf der Gemarkung Storzeln zuſtehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinſicht auf dieſe abzulöſenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenſtück, Stammguts- theil, Unterpſand u. ſ. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufge- fordert, ſolche in einer Friſt von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntab- lösungsgeſetzes enthaltenen Beſtimmungen zu wahren, andernfalls aber ſich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Eppingen. [Präklusiv-Erkenntnis.] Nachdem, der öffentlichen Aufforderung vom 1. Sept. l. J. ungeachtet, keine Ansprüche auf den der Grundherrschaft von Gemmingen zu Gemmingen zustehenden Royalzehnten auf Itzlinger Gemarkung angemeldet worden sind, so werden alle Diejenigen, welche dergleichen Ansprüche zu haben glauben, damit nach § 174 des Zehntablösungsgesetzes lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Eppingen, den 16. December 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

(2) Stockach. [Präklusiv-Erkenntnis.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 15. April v. J. No. 7466, im Betreff der Ablösung des landesherrlichen Zehntens auf der Gemarkung Eppingen, Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche dennoch Ansprüche auf diesen Zehnten zu machen glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Stockach, den 27. December 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

(1) Ueberlingen. [Präklusiv-Erkenntnis.] Nachdem auf das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen zu Bamberg an die Großh. Domainenverwaltung Meersburg zu bezahlen haben, der öffentlichen Aufforderung vom 21. April l. J. ungeachtet, bisher keine Ansprüche erhoben worden sind, wird das angedrohte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Ueberlingen, den 22. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Oberkirch. [Präklusiv-Erkenntnis.] Da ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 26. August d. J. Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Freiherrn v. Schauenburg zu Merzhausen auf der Gemarkung Erlach zustehenden Heuzehntes erhoben hat, so werden Diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Oberkirch, den 28. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

(2) Rastatt. [Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Elchesheimer Gemarkung betr.] Nachdem auf die Aufforderung vom 28. Februar 1838 keine Ansprüche geltend gemacht worden

sind, so werden solche hiermit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Rastatt, den 26. December 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Schaaff.

(2) Rastatt. [Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Würmerzheimer Gemarkung betr.] Nachdem auf die Aufforderung vom 14. Juni 1838 keine Anmeldung erfolgt ist, so werden etwaige Ansprüche auf oben genannten Zehnten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Rastatt, den 26. December 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Schaaff.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richterstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten

(2) von Ruith, an den in Gant erkannten Mehlhändler Johann Wolf, auf Mittwoch den 26. Januar 1842, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Bühl

(2) von Bühl, an den in Gant erkannten Schlossermeister Anton Hahn, auf Donnerstag den 20. Januar 1842, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Ettlingen

(2) von Ettlingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen August Kramer, auf Donnerstag den 20. Januar 1842, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Freiburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Die Georg Höllstab's Eheleute von Hugsterten sind gesonnen, mit ihren Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, werden zu deren Anmeldung in der auf Mittwoch den 19. Jänner 1842 anberaumten Schuldenliquidationstragfahrt dahier mit dem aufgefodert, daß ihnen sonst zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könnte.

Freiburg, den 24. December 1841.

Großherzogliches Landamt.
Begel.

Mundtödt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Waldshut

(3) von Buch, der Maria Albing, welche wegen Verstandeschwäche entmündigt und unter Pfliegenschaft des Alois Mayer von Haide gesetzt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Gerlachshheim

(3) von Kugbrunn, dem taubstummen Eustachius Stemmler, welchem Georg Fries von da als Rechtsbeistand aufgestellt wurde.

Offenburg. [Verbeistandung.] Dem Michael Ehrer, dem untern, von Niederschopshheim wird auf sein Ansuchen und auf den Antrag der Ortsbehörde in der Person des Karl Kohler ein Beistand bestellt, ohne dessen Beihülfe er keines der in L. N. S. 499 enthaltenen Rechtsgeschäfte gültig abschließen darf; was andurch bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 22. December 1841.

Großherzogliches Oberamt.
Kern.

(2) Waldshut. [Aufgehobene Mundtödt-Erklärung.] Die am 14. October 1830 sub No. 15808 gegen Wendelin Herzog von Gurtweit ausgesprochene Mundtödt-Erklärung wird wegen erfolgter ernstlicher, anhaltender Besserung wieder aufgehoben.

Waldshut, den 20. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dreyer.

Karlsruhe. [Aufforderung.] In Sachen des Rechtspraktikanten Burger zu Wolfach, Klägers gegen den Pionier Valentin Kumlí von dort, erhob der Kläger vor unterzeichneter Stelle folgende Klage:

„Der Beklagte habe von ihm am 1. Octbr. 1838 ein Darlehen von 33 fl. erhalten, und ihm über den Empfang dieses Darlehens am 16. Februar v. J. eine Schuldkunde ausgestellt, und in derselben zugleich 4 Procent Zins zu zahlen versprochen.“

Das Klagbegehren ist:

„Den Beklagten unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen, binnen 14 Tagen die Summe von 33 fl. nebst 4 Procent Zins vom 16. Februar 1840 an den Kläger zu bezahlen.“

Da der Beklagte desertirt ist und sich somit auf flüchtigem Fuße befindet, so wird derselbe öffentlich vorgeladen, seine Vernehmlassung auf obige Klage binnen 2 Monaten anher abzugeben, unter Androhung des Rechtsnachtheiles, daß im Falle der Nichtabgabe der Vernehmlassung auf weiteres Anrufen des Klägers der thatsächliche Vortrag der Klage für eingestanden und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Karlsruhe, den 15. December 1841.

Commando der Artillerie-Brigade.
v. Lassollaye.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] In Sachen des Flösiers Joseph Armbruster zu Wolfach, Kläger gegen den Pionier Valentin Kumlí von dort, wegen Forderung, hat der Kläger vor unterzeichneter Stelle folgende Klage erhoben:

„Der Beklagte bezog vom Kläger vom 1. Januar 1839 bis Ende Mai desselben Jahres und weiter 9 Tage lang im August 1839 Kost und Logis für den stipulirten Betrag von 10 fl. per Monat, und wurde somit in der angegebenen Zeit an den Kläger 53 fl. schuldig. Diese Schuld hat der Beklagte auf Anforderung vom 17. Februar 1840 vor Großh. Bezirksamt Wolfach und am 26. April d. J. abermals anerkannt, u. Zahlung versprochen.“

Das Petitum geht dahin:

„Daß der Beklagte für schuldig erklärt werde, die Summe von 53 fl. nebst 5 Procent Zins vom 17. Februar 1840, oder wenigstens vom Tage der öffentlichen Vorladung an, binnen 14 Tagen an den Kläger zu bezahlen und die Kosten zu tragen.“

Der Beklagte, welcher seit dem Monat Juli d. J. desertirt ist und sich auf flüchtigem Fuße befindet, wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich auf vorstehende Klage binnen 2 Monaten anher vernehmen zu lassen, unter Androhung des Rechtsnachtheiles, daß, im Falle die Vernehmung in der bestimmten Zeit anher nicht abgegeben wird, auf weiteres Anrufen des Klägers der thatsächliche Vortrag der Klage für eingestanden und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Karlsruhe, den 15. December 1841.

Commando der Artillerie-Brigade.

v. Lassallaye.

(3) Offenburg. [Schuldenliquidation.] Die gesetzlichen Erben der verlebten Franziska Kleile, gewesenen Ehefrau des hiesigen Bürgers und Altstadtraths Karl Kapferer, haben laut Verhandlung vom 14. d. M. auf Richtigstellung der Verlassenschafts-Schulden den Antrag gestellt.

Demzufolge werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaft zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche um so gewisser am 15. Januar 1842 bei dem Distrikts-Notar Friedl dahier schriftlich oder mündlich anzumelden, als sie sonst bei der Vermögenstheilung nicht berücksichtigt werden können.

Offenburg, den 17. December 1841.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Killy.

Kauf-Anträge.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Aus den Domainenwaldungen des Forstbezirks Willstätt, Distrikt Wässerrott, werden Freitag den 14. und Samstag den 15. d. M.

300 Klafter eichenen Scheitholz,

30 do. Prügelholz und

12000 Stück dergleichen Wellen

gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert. Die Liebhaber hiezu wollen sich frühe 9 Uhr auf der Hiebsstelle einfinden.

Offenburg, den 4. Januar 1842.

Großherzogl. Forstamt.

von Rib.

Altenheim, Oberamts Offenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt Donnerstag den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf der Gemeindestube dahier ihre eigenthümlich besitzende, jenseits der Bann-, resp. Eigenthums-grenze liegende Rheininsel, "Schmidtstollen"

genannt, bestehend aus circa 103 Mrg. Flächen-gehalt, wovon circa $\frac{2}{3}$ tragbares Gelände und $\frac{1}{3}$ Wasser und Sandbänke angenommen werden können, wiederholt zu Eigenthum versteigern.

Die Steigerungsbedingungen können inzwischen bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, und werden am Steigerungstage vor dem Beginn der Steigerung selbst bekannt gemacht.

Altenheim, den 3. Jänner 1842.

Der Gemeinderath.

Pauli.

(1) Offenburg. [Hausversteigerung.] Am Samstag den 5. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, dem Bäcker Michael Fischer dahier gehörige Realität im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung versteigert, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß nach erreichtem Schätzungspreis dem höchsten Gebot der Zuschlag erteilt werden wird:

Eine zweistöckige, theils von Stein und theils von Holz erbaute Behausung nebst Hof-raithe, Stallung und einem gewölbten Keller in der langen Straße dahier, einerf. Bäcker Alexander Burg, anderseits die Kesselfasse, hinten Michael Betters Wittve — von einem beiläufigen Flächeninhalt v. 10 Quadratruthen.

Offenburg, am 5. Januar 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Löffler. vdt. Kornmayer.

(1) Bruchsal. [Hausversteigerung.] Aus der Gant des Handelsmanns Prestinari von hier werden Dienstag den 25. Jänner 1842, Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier 9 Ruthen 92 Schuh Haus am Markthor, neben Mehlhändler Göll und Johann Adam Gutsch,

öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Bruchsal, den 17. December 1841.

Bürgermeisteramt.

A. A.

A. Gollinger.

(2) Bühlertal, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Michael Weber von hier werden am Donnerstag den 13. Jänner d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Laubwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, und wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, um das sich ergebende höchste Gebot zugeschlagen werden; als:

1) Ein einstöckiges Haus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach bei der Laube, einerf. Egid Braun, anderf. Philipp Strolper.

2) 20 Ruthen Acker im Geiges, einerf. und anderf. selbst.

3) 1 Viertel Acker und Neben mit Vorgeländ allda, einerf. selbst, anderf. Egid Braun.

4) 1 Viertel 20 Ruthen Acker und Neben allda, einerf. Egid Braun, anderf. selbst.

5) 2 Morgen Wald im Fälschig, einerf. Jos. Dresel, anderf. Ignaz Grethel's Erben.

6) 30 Ruthen Acker im Buzengraben, einerf. Ambros Fauth, anderf. Thomas Rohrbirch.

7) 10 Ruthen Matte auf der Mühlmatte, einerf. Sebastian Fris, anderf. Thomas Rheinschmidt.

8) 10 Ruthen Matte im Geigersberg, einerf. Bernhard Niehle, anderf. selbst.

Bühlertal, den 30. December 1841.

Bürgermeisteramt.

Siegler. vdt. Kern,
Rathschreiber.

(2) Ottersweier, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge geehrter amtlicher Verfügung vom 20. September, No. 20253, werden dem Peter Rock von Lauf im Vollstreckungswege am Dienstag den 18. Jänner, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis und darüber geboten wird.

1) Ein und eine Viertels-Zeuch Acker in der Verchenbühnd im Aspich, einerf. Christian Murgenthaler, anderf. Nikolaus Reck.

2) Eine Zeuch Acker allda, einerf. Michael Schemel, anderf. Simon Reck.

Ottersweier, den 30. December 1841.

Bürgermeisteramt.

Weber.

(1) Baden. [Haus-Versteigerung.] In Folge verehrlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts dahier vom 3. November d. J. No. 19114 werden

Donnerstag den 24. Februar l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften des hiesigen Bürgers Kaver Daul, wohnhaft zu Badenscheuern, im Vollstreckungswege in öffentlicher Steigerung zum Kauf ausgesetzt; als:

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus, 65 Fuß lang, 28 Fuß tief, mit Keller, Scheuer und Stallung nebst dem Plage, auf

dem dasselbe steht, und mit Grassboden, der dabei liegt, und Hofraum, zusammen 7182 Quadratfuß Fläche enthaltend, und angrenzend: einerf. Karl Zäpfel und Joseph Daul, anderf. Joseph Daul's Erben, vornen die Straße, hinten Kaver Frank und Joseph Daul alt.

Bei dieser Versteigerung wird um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätungspreis erreicht, der endgültige Zuschlag sogleich erteilt werden.

Baden, den 18. December 1841.

Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

(1) Söllingen, Oberamts Durlach. [Holländer-, Bau- und Kuchholzkloheversteigerung.] Dienstag den 18. Jänner d. J. werden zufolge des Hiebplans in dem hiesigen Gemeindswalde 92 zu Boden gefällte eichene Holländer-, Bau- und Kuchholzklohe in öffentlicher Steigerung verkauft.

Die Steigerungsliebhaber haben sich am obgedachten Tage Morgens 9 Uhr am hiesigen Rathhause einzufinden, von wo man dieselben auf Ort und Stelle begleiten wird.

Söllingen, den 3. Jänner 1842.

Bürgermeisteramt.

Weiß. vdt. Keppe,
Rathschreiber.

(1) Berghausen, Oberamts Durlach. [Stammholzversteigerung.] Von Seiten hiesiger Gemeinde werden Montag den 17. d. M.

129 Stück Holländerklohe

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft Morgens halb 9 Uhr am hiesigen Rathhause stattfindet.

Berghausen, den 4. Januar 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Mußnug.

Oberharmerbach, Amts Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Wohlöbl. Bezirksamts Gengenbach v. 17. April 1841, No. 4536 werden aus der Santmasse des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Kaver Firner

Freitag den 21. Jänner 1842,

Vormittags 9 Uhr,

im Gasthause zum Stern nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag

erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, oder darunter bleiben sollte.

1) Ein einstöckiges, von Stein erbautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung, eingerichteter Bierbrauerei und Branntweinbrennerei sammt einem Schank-, Malz-, Bier- und Gemüs-Keller — Alles unter Einem Dach — sodann ein Hausgarten und eine Kegelsbahn bei dem Hause nebst Hofraithe, dahier vor Wickersbach gelegen, stößt überall an sich selbst.

2) Eine Feuch Mattfeld beim Hause, stößt hinten und oben an sich selbst, vornen an Anton Hug und hinten an die Thalstraße.

3) Zwei Feuch Neurfeld beim Hause und 30 Sester Ackerfeld allda, stößt oben und hinten an Joseph Lang, vornen an Lorenz Herrmann und unten an sich selbst.

4) Ungefähr $4\frac{1}{2}$ Sester Tann- und Buchwald, im Lindenbach liegend, ein Dreieck bildend, stößt an die Allmend, einerseits an Sigmund Schwarz, anderseits an Johann Schwarz.

Oberharmerzbach, den 27. December 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Jung,
Rathschreiber.

(3) Hausach. Amts Haslach. [Haus-Versteigerung.] Am Donnerstag den 13. Jänner kommenden Jahrs, Vormittags 9 Uhr, wird aus der Verlassenschaft des verstorbenen Joseph Meyer dahier nachbeschriebene Liegenschaft, der Erbvertheilung wegen, für Eigenthum öffentlich im hiesigen Rathhause versteigert werden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Back- und Waschkhaus nebst einer Wagenremise in der Breitenbachergasse, stößt vorne an den Vicinalweg gegen Breitenbach, sonst von allen Seiten an die fürstl. standesherrl. Grundstücke.

Hausach, den 17. December 1841.

Bürgermeisteramt.

Waidelt.

Pacht-Antrag.

(1) Blankenloch, Landamts Karlsruhe. [Mühlverpachtung.] Bis Dienstag den 8. Feb. d. J., Morgens 10 Uhr, wird die der hiesigen Gemeinde gehörige Mahl- und Sägmühle auf 6 weitere Jahre, nämlich von Georgi 1842 bis dahin 1848, durch öffentliche Versteigerung auf hiesigem Rathhause verpachtet.

Die Mahlmühle enthält 2 Mahlgänge und einen Schälgang; die Sägmühle wurde erst vor einigen Jahren ganz neu erbaut, und hat einen besondern Wasserkanal, so wie die in diesem Bau befindliche, mit zwei Reibbetten versehene Hanfreibe, welche durch ein besonderes Wasser getrieben werden. Bei der Mahlmühle befinden sich Stallungen für 12 Stück Vieh, 9 Schweinställe und eine Scheuer.

Dazu werden 48 Ruthen Kuchgarten und ein Morgen Wiesen, neben der Mühle gelegen, nutznießlich übergeben; sodann hat Pächter jährlich sechs Klafter eichenes Scheiterholz aus dem herrschaftlichen Hardwald zu beziehen.

Die Pachtbedingungen können bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramte täglich eingesehen werden. Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Sittenzeugnissen auszuweisen; auch muß Pächter eine Caution von 4000 fl. stellen.

Blankenloch, den 2. Jänner 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Kunzmann. vdt. Eberhardt,
Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

(1) Bretten. [Offene Actuarstelle.] Bei diesseitigem Amte ist eine Actuarstelle mit einem Gehalte von 450 Gulden erledigt, welche sogleich oder nach einem Vierteljahre vergeben werden kann. Diejenigen Scribenten, welche sich darum melden wollen, haben sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Bretten, den 31. December 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eichrodt.

(2) Mühlburg. [Offene Gehülfsstelle.] Durch den Austritt eines der diesseitigen Dienstgehülfsen wird eine Gehülfsstelle, verbunden mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl., welche wo möglich bis zum 15. Februar k. J., längstens aber in 3 Monaten wieder besetzt sein muß, bei uns erledigt. Befähigte Bewerber wollen ihre Anmeldungen, mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, in möglichster Bälde portofrei dahier einreichen.

Mühlburg, den 27. December 1841.

Großherzogliches Hauptsteueramt Knielingen.